



Fünftes Kapitel.

Der Preis des Herzogs.



Mit stattlichem Gefolge war Graf Hugo von Tecklenburg auf dem Eberstein eingezogen und vom Burgherrn, der seinen Jagdschaden bald überwunden hatte, so freundlich aufgenommen worden, wie ein zukünftiger Verwandter das erwarten konnte.

Zwei Tage rastete er hier, dann traten alle, die Tecklenburger und die Ebersteiner, die Fahrt zum Hofe Herzog Heinrichs des Löwen nach Braunschweig an.

In der Frühe eines kühlen Sommermorgens öffnete sich das Burghor und ein glänzender Zug kam vom felsigen Eberstein herab; voraus ritten einige der Waffentnechte, erprobte Streiter, die den Weg sicherten. Dann folgten die beiden Grafen, in ihrer Mitte Irmgard; daran schlossen sich die beiden Freunde Albrecht und Adolf, auch der Burgkaplan Brun fehlte nicht. Nun erschien Gerda und noch zwei andere Dienerinnen, sowie einige Diener der Herren. Den Beschluß machten wieder Bewaffnete unter Führung des Knappen Regino.

Der Troß, der in wohlverwahrten Reisechreinen die kostbaren Kleider und Schmuckstücke mit sich führte, war schon am Tage zuvor dieselbe